



# SiP-Antrag

**Gesehen, Übersehen – Wir schauen hin!**

Landesschüler:innenvertretung Steiermark

Im Zuge der diesjährigen Kampagne der Landesschüler:innenvertretung Steiermark, haben wir uns mit Herausforderungen von uns Schüler:innen beschäftigt, die unser Bildungssystem übersieht. Mithilfe mehrerer Veranstaltungen konnten wir uns ein Bild machen, welche Probleme unsere Zielgruppe aktuell beschäftigt.

Dennoch stellt dieser Antrag nur einen Bruchteil der Probleme dar, auf die wir gestoßen sind und die wir mit eurer Hilfe lösen wollen:

## **Individualität:**

Volksschule, Unterstufe, Oberstufe. Das ist der offensichtliche Weg zur Matura. Problem? Viele wissen nicht, welche Möglichkeiten es schon vor dem Studium gibt, sich in seine Interessen zu vertiefen. Dabei gibt es schon Konzepte, wie man Begabungen und Interessen fördern kann, wie zum Beispiel durch Kurssysteme oder der MOST (Modulare Oberstufe). Ein weiteres Problem stellt die Entscheidungsfindung der „richtigen“ Schule dar. Will man in eine HTL, HLW, BAfEP etc., muss man sich schon mit 14 Jahren dafür entscheiden. Trotzdem werden oben genannte Interessensförderungen oft erst ab der Oberstufe umgesetzt. Weiters gibt es in der Unterstufe selten Berufstage, geschweige denn werden alternative Schulwege vorgestellt. Deswegen kommt es oft zu dem Schluss, dass Kinder den Lebensweg ihrer Eltern gehen und viel zu spät merken, dass es auch andere Optionen gibt.

## **Lernen lernen:**

Wir alle lernen anders. Einige schauen sich ihre Mitschrift an, andere schreiben sich eine Zusammenfassung, wieder andere sitzen einen Tag vor der Prüfung am Schreibtisch, und zerbrechen sich den Kopf. Es wird unglaublich viel Wissen in der Schule übermittelt. Was fehlt? Wie wir dieses Wissen wirklich verstehen können. In einer fortschrittlichen Welt, wie in der, in der wir leben, gibt es Unmengen an Tools und Apps, die uns helfen könnten, wenn wir bloß davon wüssten. Die Lehrer:innen sagen uns: „Und wehe, ihr schreibt das mit ChatGPT!“, versäumen es aber, uns beizubringen, wie wir es sinnvoll nutzen können. Stattdessen müssen wir Frontalunterricht ertragen, und wer es nicht versteht, hat Pech gehabt. Und hast du irgendwann einmal das Glück, auf für dich geeignete Lernmethoden zu stoßen, stellt sich die Frage: Wie lernt man Lernen zu lernen?



### **Politische Bildung:**

Wenn Schüler:innen politische Bildung fordern, dann wird argumentiert, dass es ja schon längst im Lehrplan existiert. Die Realität sieht aber anders aus. Oft kommt Politik neben dem Geschichtsunterricht einfach zu kurz, und wenn, interessieren sich die meisten sowieso nicht dafür. Dabei ist es eines der wenigen Fächer, die unseren Alltag wirklich betreffen. Deswegen liegt es an den Lehrer:innen, uns dieses Fach objektiv und gewissenhaft beizubringen.

### **Wohlfühlort Schule:**

Die meisten Schüler:innen verbringen fünf Tage die Woche für sechs, wenn nicht mehr, Stunden, im selben Schulgebäude. Daher soll dieser Ort für uns auch etwas sein, wo wir uns gerne aufhalten, wo wir physisch und psychisch gut aufgehoben sind. Es kann schon bei kleinen Dingen anfangen, wie gratis Menstruationsartikel in Toiletten oder gemütlichen Stühlen zum Sitzen. Doch es ist auch notwendig, dass wir Schüler:innen gehört werden. Oft werden Stresssituationen und psychische Probleme unter den Teppich gekehrt und man wundert sich dann, wenn es in Form von Vandalismus oder Drogenmissbrauch gezeigt wird.

### **Folgende Forderungen wurden positiv abgestimmt:**

1. Eine individuelle Lernbegleitung, damit Schüler:innen auch wirklich den Unterricht verstehen. Dies soll durch Peer-Learning sowie Betreuung von der Lehrgemeinschaft passieren.
2. Ein Team von Lehrer:innen an jeder Schule, die sich mit Möglichkeiten zur Förderung von Begabungen und Interessen der Schüler:innen.
3. Berufspraktische Tage in der Unterstufe und Oberstufe. Diese sollen im Unterricht auch reflektiert werden.
4. Vorstellung verschiedener Schultypen in der Unterstufe, dies beinhaltet eine verpflichtende Teilnahme an einer Bildungsmesse (schulintern oder extern).
5. Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernmethoden durch einen Workshop am Anfang jedes Schuljahres.
6. Fortbildungen für Lehrer:innen, in denen sie über genannte Lernmethoden lernen.
7. Politische Bildung als eigenes Unterrichtsfach ab der 7. Schulstufe.
8. Intensive Auseinandersetzung mit allen Wahlprogrammen vor jeder Wahl.
9. Aufklärung im Umgang mit Stress. Workshops zu Thema Stressprävention und Zeitmanagement in der 9. Schulstufe und vor der Matura.